

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 02.05.1719**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19346**

Hol. H. C. C.

H 1346

Halle den 15<sup>ten</sup>  
2<sup>ten</sup> Mai. 1719.

Gestern habe ich gel. vom 30<sup>ten</sup> Apr. empfangen.  
Ich mich nach meiner bisherigen flüß. Be-  
sorgung zum ersten mal eingekauft, u.  
mit der fr. Generalin von Teller, H. Dr.  
Anton H. Dr. Leunigsmid, meiner Frau  
der fr. M. Gänther u. der kleinen Kieselstein  
in der Gegend bei dem so pfeifen u. liest. Ket-  
ter zusammen. Lieber habe ich dann die  
beiden von Langen Christungen, die curia-  
len vollen so bei diesen beiden Frauen,  
auch dem H. G. Dr. A. v. Tschuler degen-  
nieren, auch best. ich so den, mit mir  
wachsen die über mich wachende Güte Gottes  
zu preisen, in specie, mir auch ein unge-  
nantes H. zügel 200 stk für die Waise.

und 200 für das Misfion. Wort des Fini-  
nat, und diesen Winter vollends alle Räume  
in Haife, bald mit Lippen besetzt worden,  
nicht weniger in der vorfetzung der entfal-  
ten selbst in manchem nun vorberstehungsge-  
hofen. Ich sende ihm den Hauf zu  
wenig: Ich will sie, meine Befehl, auf  
die beste weife führen. D. 34, 14. Vale.

A. J. Franke.